

# Wie der kleine Drache Blitze Blank das Zähneputzen lernte....



von Dr. med. dent. Dirk Gunst, Esther Gunst & Andreas Diehl

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst

Für Moana & Coralie Gunst

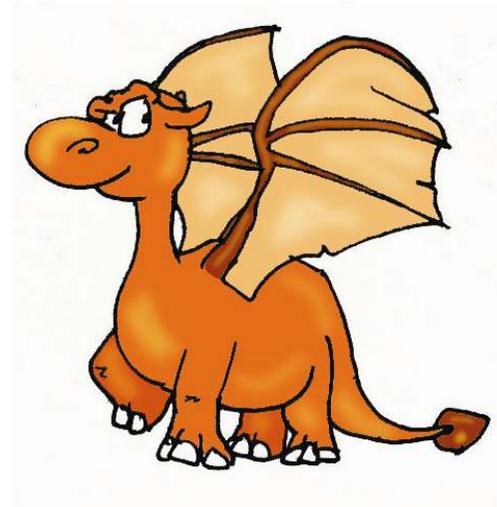
Dr. med. dent. Dirk Gunst

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst

Esther Gunst

# Wie der kleine Drache Blitze Blank das Zähneputzen lernte....

mit Bilder  
von  
Andreas Diehl



Dies ist die Drachenfamilie Blank.

Papa Blank

Mama Blank

Schwester Blinki Blank

und Blitze Blank

Die Familie Blank gehört zu der Rasse der Weißzahndrachen. Alle Weißzahndrachen wohnen friedlich zusammen auf einem großen grünen Berg, auf welchem immer viel gesungen und gelacht wird. Erkennen kann man Weißzahndrachen an ihren immer weiß funkelnden und gesunden Zähnen.

Ein gut gehütetes Geheimnis aller Weißzahndrachen ist ihre Zahnpflege. Nach jedem Essen werden die Zähne geputzt und gründlich alle Zahnflächen gereinigt.

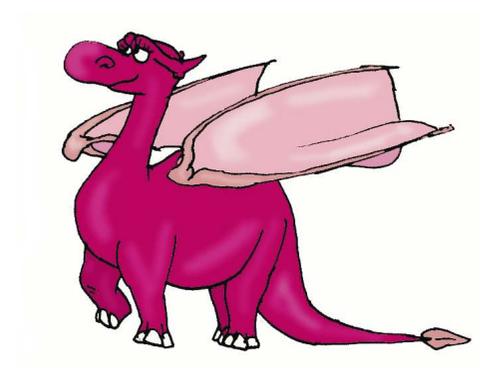
Die braven Weißzahndrachenkinder haben daher genauso schöne weiße und blinkende Zähne wie die Dracheneltern. Stolz zeigen sie jedem ihre weiße Pracht.

Da jeder erwachsene Weißzahndrache so gut über die Pflege der Zähne Bescheid weiß, hat auch noch kein Weißzahndrache je Zahnschmerzen ertragen müssen. Dass es so etwas überhaupt gibt, hat man auf den Weißzahndrachenberg noch nie gehört.

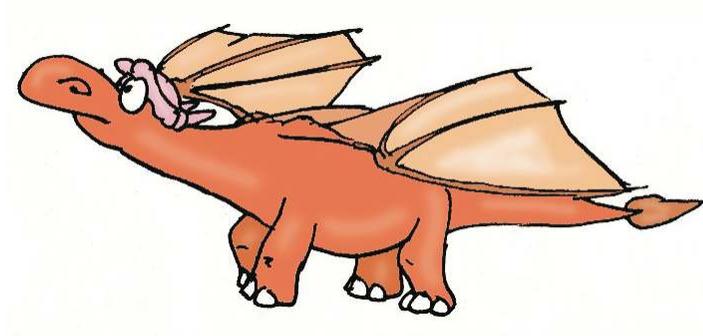
Papa Blank



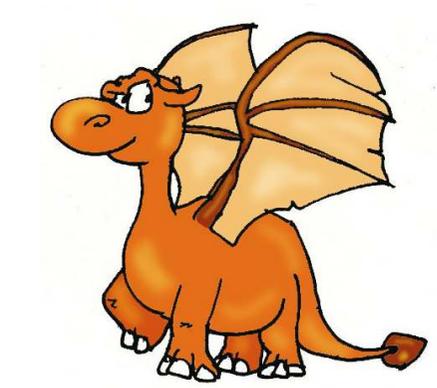
Mama Blank



Blinki Blank



Blitze Blank



Im Reich der Weiszahndrachen auf der Spitze des großen grünen Berges, wohnt der bunte Wetterdrache. Er ist der älteste Weißzahndrache und sehr beliebt.

Die erwachsenen Drachen kommen auf die Bergspitze hinauf um sich das Wetter vom weisen alten Wetterdrachen vorhersagen zu lassen.

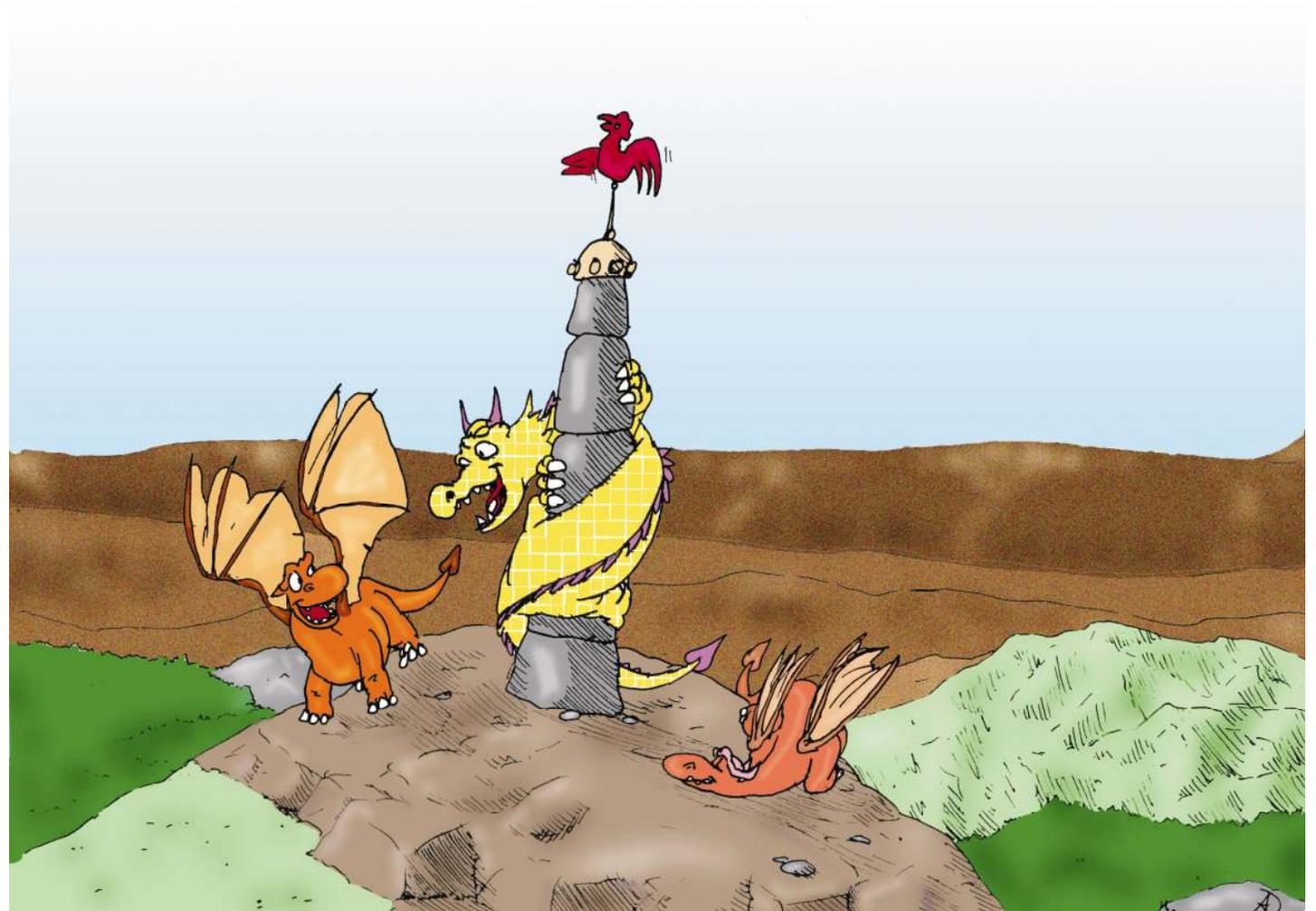
Die Weißzahndrachenkinder spielen gerne bei Ihm Versteck oder Fangen. Von Zeit zu Zeit scharen sich die Kinder um den Wetterdrachen und lauschen seinen spannenden Geschichten. Er erzählt über fremde Länder, fremde Wesen und sogar über andere Drachenarten jenseits des Berges.

Meist schauen ihn die Kinder dann ungläubig an. Böse andere Drachenarten kann sich niemand so recht vorstellen. Es ist ja auch noch kein Weißzahndrache in die Fremde gewandert und hat berichtet was er auf seinen Reisen erlebt hat.

Trotzdem lieben es die Weißzahndrachenkinder den aufregenden Geschichten zuzuhören und auf dem Weg zurück zu ihren Familien über die Neuigkeiten zu grübeln. Blitze Blank ist heute mit seiner Schwester Blinki Blank zum Wetterdrachen aufgestiegen um nach dem Wetter der kommenden Tage zu fragen. Seine Eltern wollen wie jedes Jahr im Frühling das große Zahnputzfest feiern. Da das Fest im Freien statt findet, ist es natürlich wichtig zu wissen ob es regnen oder die Sonne scheinen wird.

Der Wetterdrache ist heute besonderst guter Laune, er erzählt den Kindern nicht nur dass ein schwerer Wirbelsturm zu erwarten ist, sondern auch über geheimnisvolle Länder und Kulturen.

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst



Am nächsten Tag gehen Blitze Blank und Blinki Blank zum Spielen. Sie wollen zu ihrem Lieblingsspielplatz am Berghang, wo eine schöne große Drachenschaukel steht. Eigentlich dürfen Blitze und Blinki heute gar nicht zum Berghang, da der bunte Wetterdrache ja einen großen Sturm vorhergesagt hat.

Ganz ins Spielen vertieft, bemerken die beiden Drachenkinder nicht, dass der Himmel trüber wird und ein starker Wind aufkommt. Dunkler und dunkler werden die Wolken über dem Spielplatz. Ein Sturm naht, genau wie es der Wetterdrache vorhergesagt hat. Als die Wolken schwarz und voller Regen über dem Spielplatz hängen bemerken die beiden Drachenkinder erst das Unglück. Sie sind ratlos - was sollen sie tun. Nach Hause laufen - nein - das geht jetzt nicht mehr, stellen beide fest. Sie müssen versuchen sich unter einen Baum zu stellen und sich dann gut festzuhalten.

Aber zu spät.

Eine starke Sturmböe bläst über den Spielplatz und beide Drachenkinder versuchen mit aller Kraft nicht vom Sturm mitgerissen zu werden. Blinki schafft es gerade noch sich an einen Baum zu klammern, doch Blitze fliegt im hohen Bogen vom Spielplatz weg und wird den Berghang hinunter gewirbelt. „Blitze!“ ruft seine Schwester Blinki Blank verzweifelt hinter ihm her. Doch vergebens, ihr Bruder wird vom Wind in das benachbarte Tal getragen.

In das Tal der Schwarzzahndrachen.



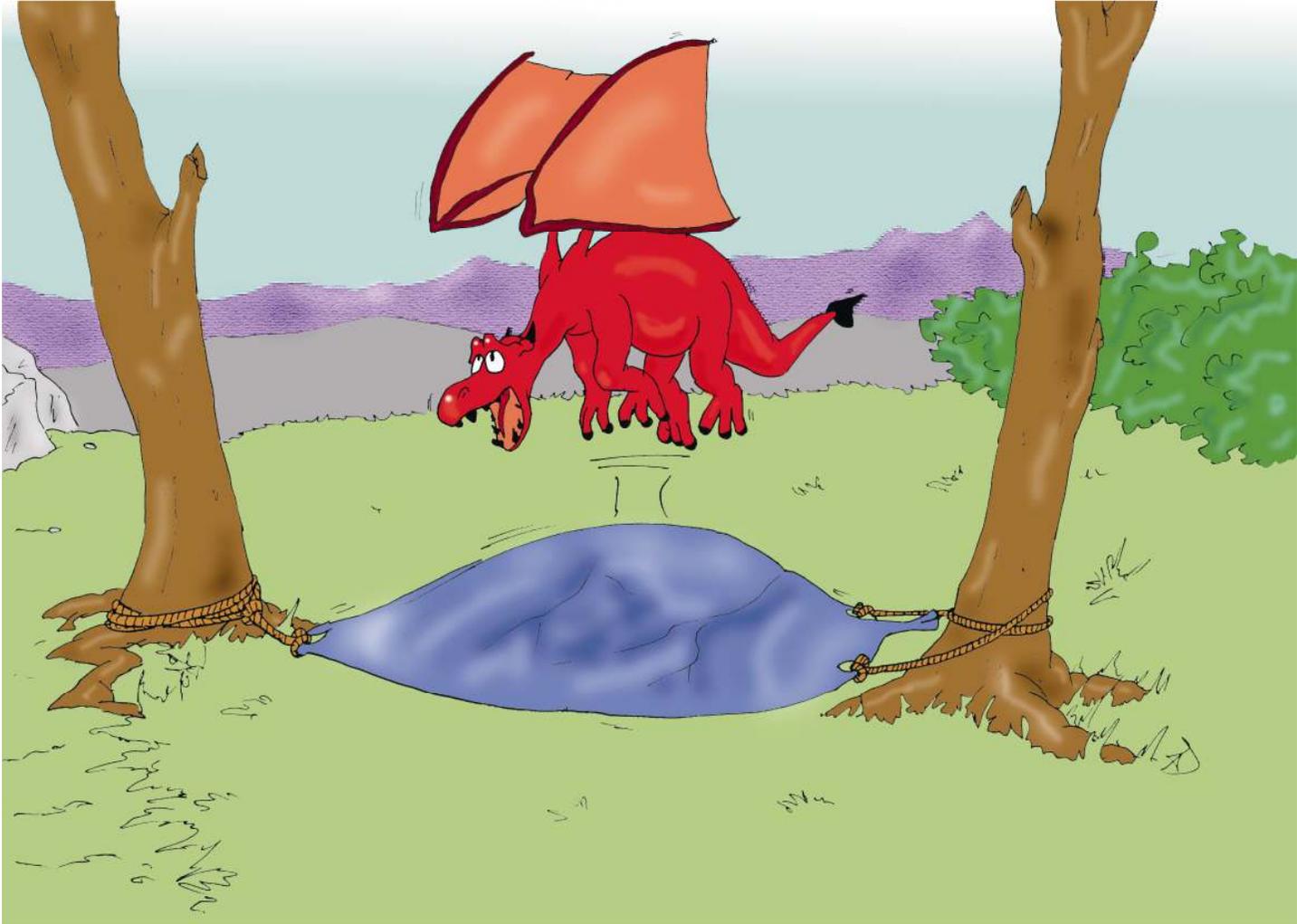
Schwarzzahndrachen sehen eigentlich so ähnlich aus wie Weißzahndrachen, nur funkeln ihre Zähne nicht. Die Zähne der Schwarzzahndrachen sind - wie der Name schon sagt - nun mal schwarz. Und weil sie so schwarz sind, haben die Drachen auch sehr oft Zahnschmerzen. Deswegen lachen und singen die Schwarzzahndrachen nicht so, wie das die Weißzahndrachen tun. Denn Zahnschmerzen können auch dem stärksten Drachen die gute Laune verderben.

Wenn sie mal keine Schmerzen haben gehen die Schwarzzahndrachen ihrer Lieblingsbeschäftigung nach: Sie springen auf ihren selbstgebauten Trampolins. Das Hüpfen auf dem Trampolin ist eine alte Schwarzzahndrachentradition. Hierfür spannen die Schwarzzahndrachen die Blätter ihrer Gummibäume ganz fest zwischen zwei große Bäume und hüpfen hoch in die Luft.

In frühen Drachenkinderjahren lernen Schwarzzahndrachen die große Kunst des Trampolinspringens. Leider sieht man im Schwarzzahndrachental meist nur Drachenkinder springen. Die erwachsenen Schwarzzahndrachen haben fast den ganzen Tag Zahnschmerzen. Und mit den Zahnschmerzen vergeht auch die Lust auf das Trampolinspringen.

Die Zahnschmerzen sind auch der Grund, warum die Schwarzzahndrachen immer so grimmig und böse aussehen, obwohl sie niemand verängstigt oder bedroht hat. Warum den Schwarzzahndrachen immer die Zähne wehtun, darüber hat sich im Schwarzzahndrachenland noch keiner Gedanken gemacht. Das war schon immer so und man denkt, dass man auch nichts dagegen tun kann.

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst



Nach der Landung hat der kleine Weißzahndrache Blitze Blank erst einmal Hunger. Er schaut sich deswegen in dem unbekanntem Tal um, ob er etwas zum Essen finden kann. Da gibt es einen Baum mit Schokoladenäpfeln und Schokoladenbirnen. Ganz viele Mohrenkopfhecken und Gummibärensträucher. Die Blumen und das Gras sind aus reinem Zucker und der Fluss besteht aus blauer Limonade.

Zuerst weiß das Weißzahndrachenkind Blitze Blank gar nicht welche von diesen feinen Leckereien es zuerst essen soll. Süßigkeiten darf er sonst nur mit der Erlaubnis seiner Eltern essen – und dann auch immer nur sehr wenig.

Blitze beschließt einen Schokoladenapfel und eine Schokoladenbirne, ein paar Mohrenköpfe und ganz viele Gummibärchen zu essen. Dazu trinkt er so viel Limonade wie in seinen Drachenbauch passt.

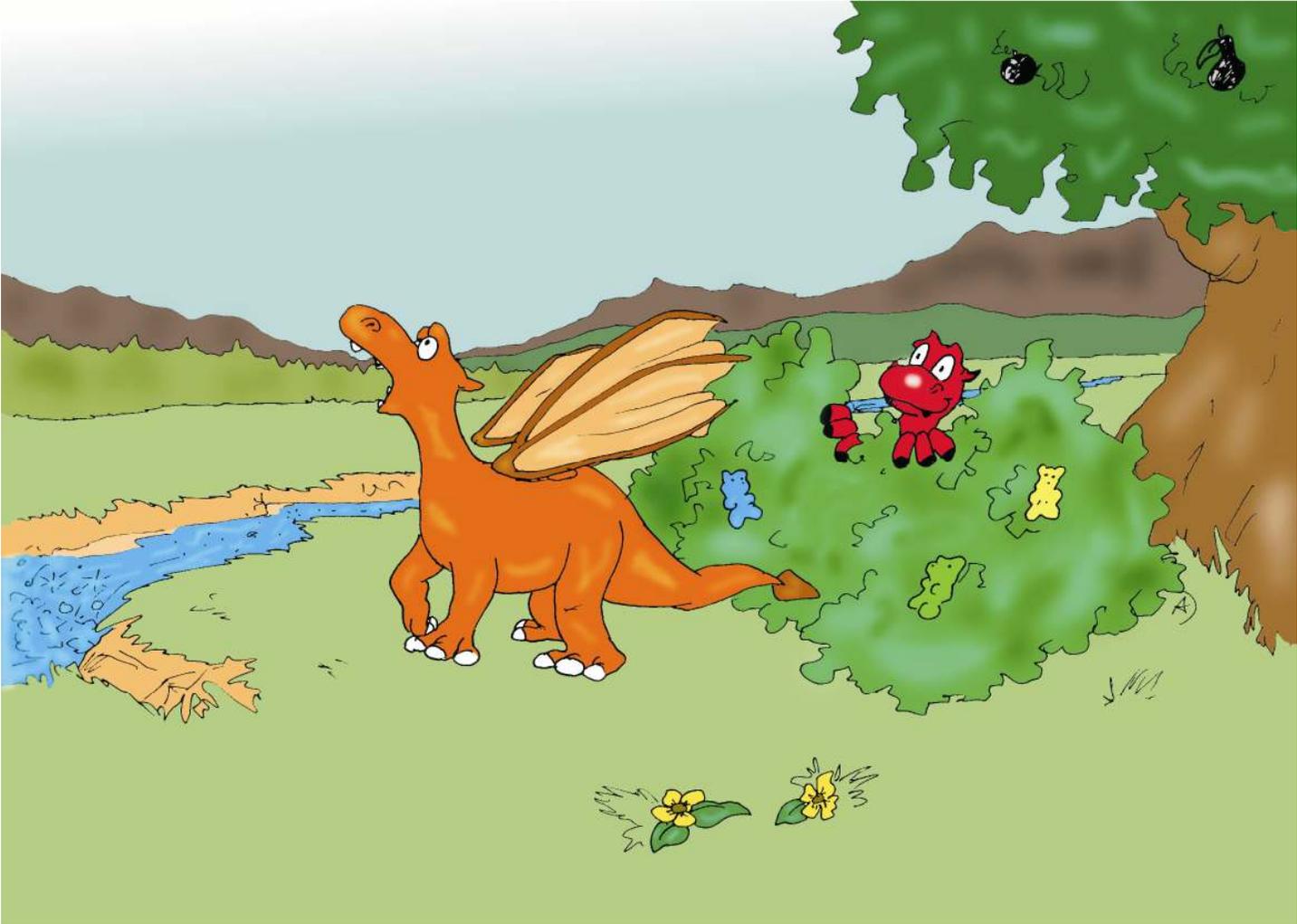
Nachdem er satt ist fällt Blitze Blank auf, dass die Drachen hier ganz anders aussehen. „Es könnten tatsächlich die Drachen sein von denen der Wetterdrache erzählt hat.“

Blitze Blank bekommt langsam richtig Angst. Alles ist ganz anders als zu Hause im Weißzahndrachenland. „Warum schauen ihn die Schwarzzahndrachen nur so böse an? Ob er ihnen etwas von ihrem Abendessen wegisst? Richtig grimmig sehen die alle mit ihren schwarzen Zähnen aus“, denkt der kleine Blitze Blank, „weiße Zähne finde ich aber viel schöner.“

Nur ein kleiner Schwarzzahndrachenjunge, etwa in seinem Drachenalter, schaut den kleinen Weißzahndrachen lächelnd an. So schöne blinkende Drachenzähne hat er ja noch nie gesehen. Der kleine Schwarzzahndrachenjunge bewundert das fremde Drachenkind mit den schönen Zähnen. Doch ehe Blitze Blank ihn ansprechen kann ist er auch schon verschwunden.

*Das Praxisteam*

Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst



Der Tag vergeht und Blitze Blank wird langsam müde. Er setzt sich unter einen Baum voll mit Schokoladenäpfeln, und fängt an zu grübeln. „Wie komme ich nur wieder nach Hause, hoch oben auf den grünen Drachenberg? Soll ich den Weg alleine suchen, oder es vielleicht doch einmal wagen einen Drachen mit schwarzen Zähnen um Hilfe zu bitten? Aber was, wenn der keine fremden Drachenkinder mag und das hier böse Drachen sind?“

Obwohl Blitze Blank seine Familie sehr vermisst und sich viele Sorgen macht, ist er doch viel zu müde, um sich noch weitere Gedanken zu machen. Die Sonne über dem Schwarzzahndrachenland geht langsam unter und der Mond erscheint am Himmel.

Blitze Blank ist nun so entkräftet, dass er es sich direkt unter einem Baum bequem macht um zu schlafen. Denn als ausgeschlafenes Drachenkind kann er viel bessere Pläne schmieden, wie er wieder zurück zu seiner Familie kommt.

Und so schläft der kleine Weißzahndrache tief und fest unter einem Schokoladenbaum im fernen Schwarzzahndrachenland, um neue Kräfte für den nächsten Tag zu sammeln.

*Das Praxisteam*

Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst

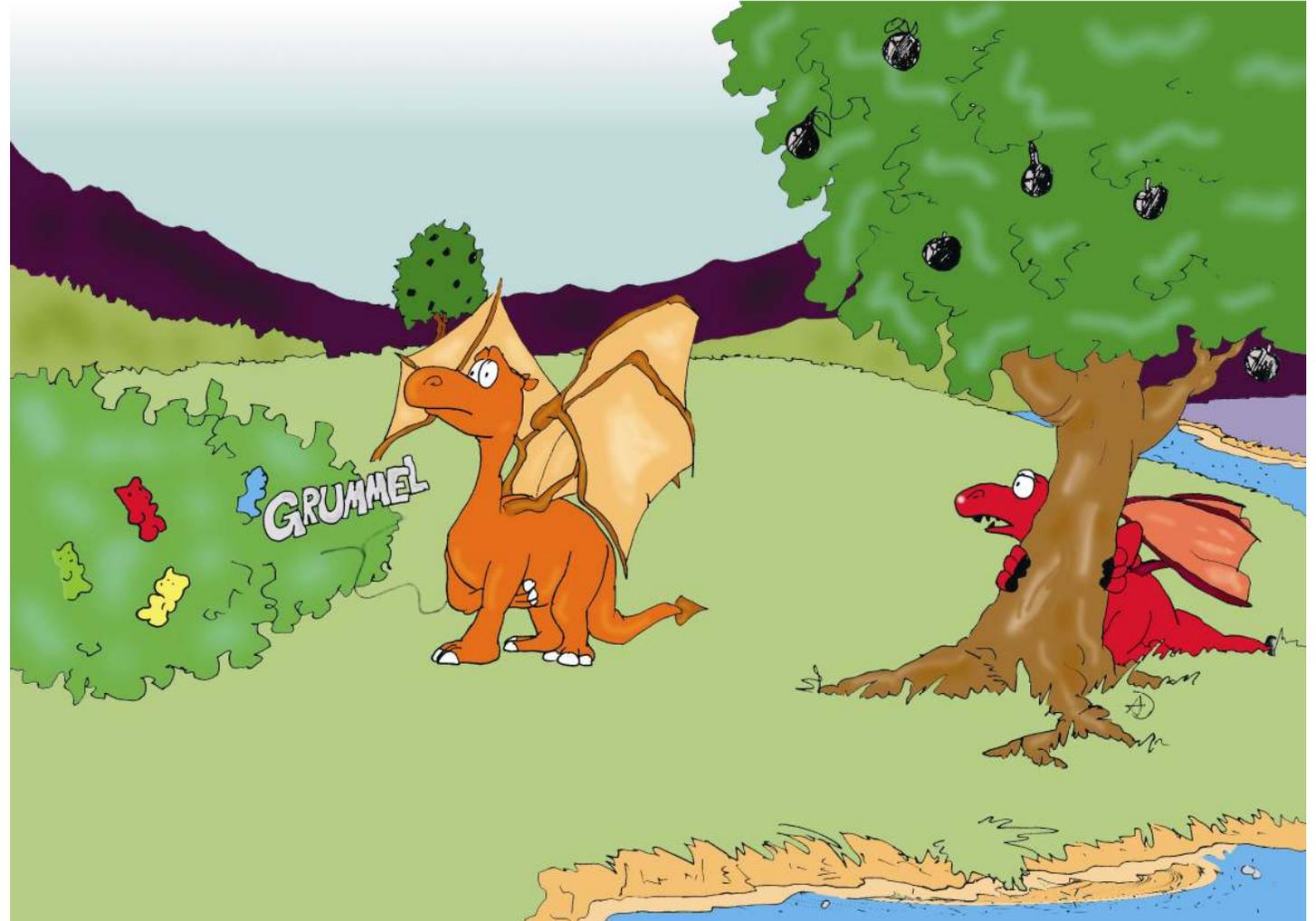


Am nächsten Morgen wird Blitze Blank von der aufgehenden Sonne geweckt. Der kleine Weißzahndrache öffnet langsam die Augen und blinzelt müde in die Sonne. „Wo bin denn ich hier überhaupt?“, denkt das kleine Drachenkind schlaftrunken. Langsam erinnert sich Blitze Blank wieder. Ja, er wurde mit dem Wirbelsturm in das benachbarte Tal der Schwarzzahndrachen geweht.

Vor lauter Schreck ist der kleine Blitze Blank hellwach. „Wie finde ich nur wieder zurück auf den grünen Drachenberg?“ Er beschließt sich einfach auf den Weg zu machen. Vielleicht kann er den großen grünen Drachenberg nach einem Fußmarsch am Horizont irgendwo sehen.

Viele Stunden wandert der Weißzahndrachenjunge durch das Schwarzzahndrachental und sucht nach dem richtigen Weg zu seiner Familie.

Blitze Blank ist so in die Wegsuche vertieft, dass er nicht bemerkt, wie ihn ein kleiner Schwarzzahndrachenjunge verfolgt. Immer in einem sicheren Abstand läuft der kleine Schwarzzahndrache mit kleinen Drachenschritten von Baum zu Baum hinter ihm her. Es ist Flip Flink ein Schwarzzahndrachenjunge der sich fest vorgenommen hat den fremden Drachenjungen zu fragen, wie man so schöne weiße Zähne bekommt. Doch zuerst möchte Flip Flink herausfinden was der kleine Drachenjung mit so schönen weißen Zähnen in dem Tal der Schwarzzahndrachen überhaupt sucht.



Viele Stunden später ist der Weißzahndrachenjunge Blitze Blank erschöpft und mutlos. Außerdem tun ihm seine kleinen Drachenfüße weh.

„Nur einen kurzen Moment ausruhen“, denkt er sich und setzt sich unter einen Schokoladenbirnbaum.

Während er so unter dem Baum sitzt, schleicht sich Flip Flink der kleine Schwarzzahndrachenjunge heran. Mit vorsichtiger Stimme sagt er zu Blitze Blank:

„Hallo, fremdes Drachenkind. Ich heiße Flip Flink. Und du?“

Blitze Blank ist überrascht. Er hat gar nicht gemerkt, dass ihm jemand gefolgt ist. Frech grinst ihn der fremde Drachenjunge an. „Der ist ja richtig nett. Und jetzt wo er lächelt sieht er trotz der schwarzen Zähne gar nicht mehr grimmig aus“, denkt Blitze Blank.

„Mein Name ist Blitze Blank. Ich bin durch einen Sturm hierher geweht worden. Eigentlich wohne ich mit meiner Familie auf dem großen grünen

Weißzahndrachenberg. Kennst du vielleicht den Weg dorthin?“

„Leider nicht“, antwortet der Schwarzzahndrache Flip Flink betrübt, „von einem Weißzahndrachenberg habe ich noch nichts gehört. Aber ich kann dir helfen den Berg zu suchen.“

Und so laufen ein Weißzahndrachenkind und ein Schwarzzahndrachenkind zusammen los, um den Weg zum Weißzahndrachenland zu finden.

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst



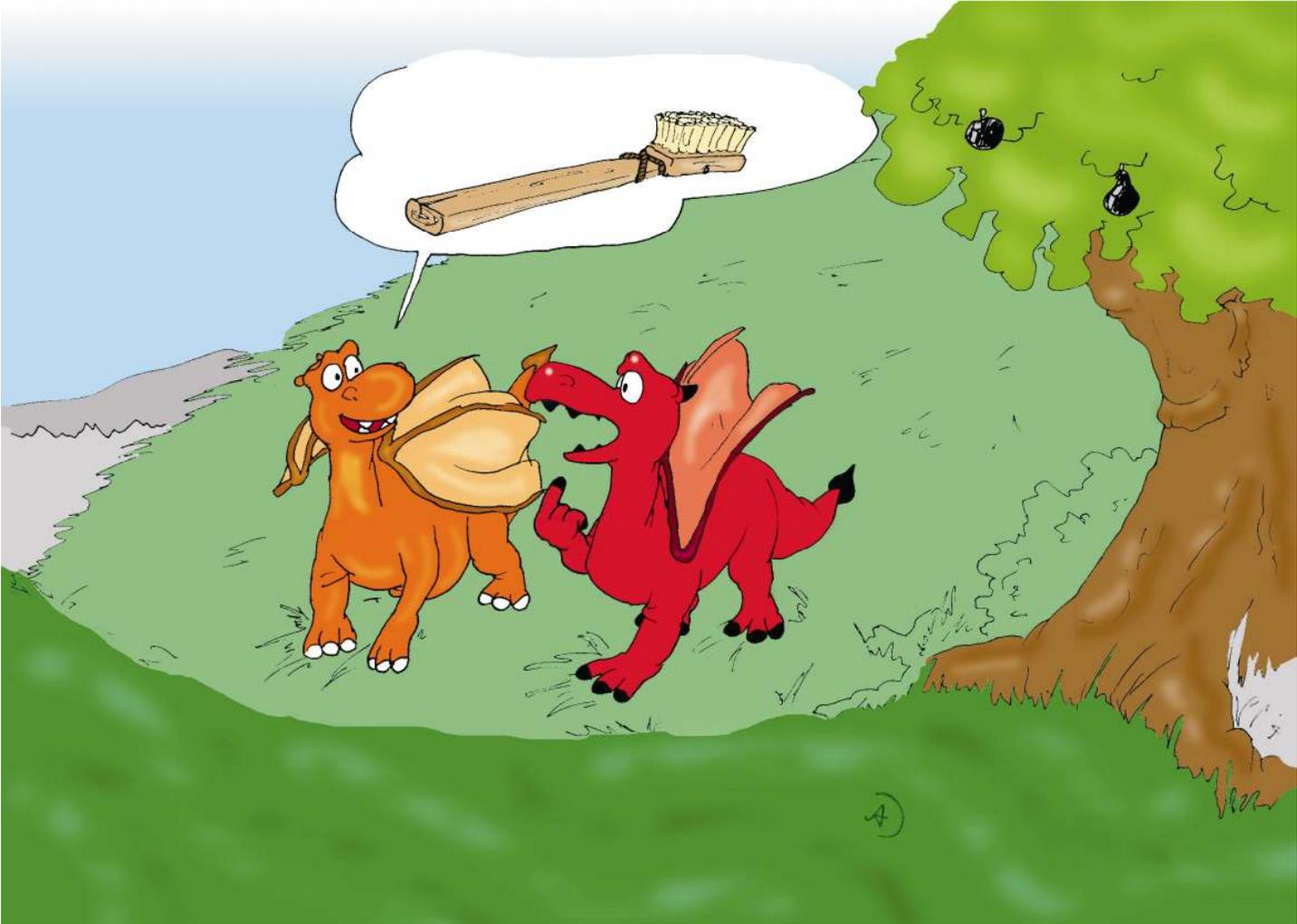
Den ganzen Tag sind sie zusammen unterwegs. Der Schwarzzahndrache Flip Flink nimmt irgendwann all seinen Mut zusammen und sagt zu Blitze Blank: „Darf ich dich mal etwas fragen?“ „Aber klar doch“, antwortet Blitze Blank. „Wie kann ich denn so schöne Zähne bekommen wie du?“, fragt Flip Flink erwartungsvoll.

„Das kann ich dir eigentlich gar nicht so genau sagen“, sagt der kleine Weißzahndrache. „Ich weiß nur so viel. Wenn ich zu Hause bin putze ich jeden Morgen, Abend und nach jedem Essen meine Zähne. Meine Mutter und mein Vater geben mir immer eine kleine Bürste - wir nennen sie Zahnbürste - mit der ich dann mit einer schäumenden Paste, meine Zähne schrubbe. Hast du auch so eine Bürste?“ Da kommt der kleine Schwarzzahndrache Flip Flink ganz schön ins Grübeln. „Nein, eine solche Bürste habe ich nicht. Wo kann ich denn so eine Bürste bekommen?“ „Das weiß ich auch nicht“, muss der kleine Blitze Blank zugeben. „Ich habe eine Zahnbürste in eurem Schwarzzahndrachenland noch nicht gesehen. Aber ich werde mich ganz genau umsehen. Wenn ich eine Zahnbürste sehe, dann sage ich dir Bescheid.“

Den ganzen Tag lachen die Drachenkinder, erzählen sich Geschichten und zwischendurch essen sie immer wieder Schokolade, Gummibärchen und trinken Limonade.

Der Tag geht zu Ende, ohne dass die Drachenkinder den Weg ins Weißzahndrachenland gefunden haben. Flip Flink zeigt Blitze Blank noch einen gemütlichen Drachenschlafplatz. Die Beiden sind richtig müde von dem ereignisreichen Tag. Auch der kleine Flip Flink legt sich hin. Beide schlafen in der Nacht tief und fest mit dem Gefühl einen neuen Drachenfreund gefunden zu haben.

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst



Am nächsten Tag wird der kleine Weißzahndrache Blitze Blank mit dem Sonnenaufgang wach. Er reckt und streckt sich, als auch schon der Schwarzzahndrache Flip Flink erscheint. „Guten Morgen, hast du gut geschlafen?“, erkundigt sich Blitze Blank bei seinem neuen Drachenfreund.

„Ja, ich habe ganz tief und fest geschlafen. Aber sofort, nachdem ich meine Augen heute Morgen geöffnet habe, musste ich an meine Drachenschwester und meine Dracheneltern denken. Ich hoffe sie machen sich nicht all zu viele Sorgen.

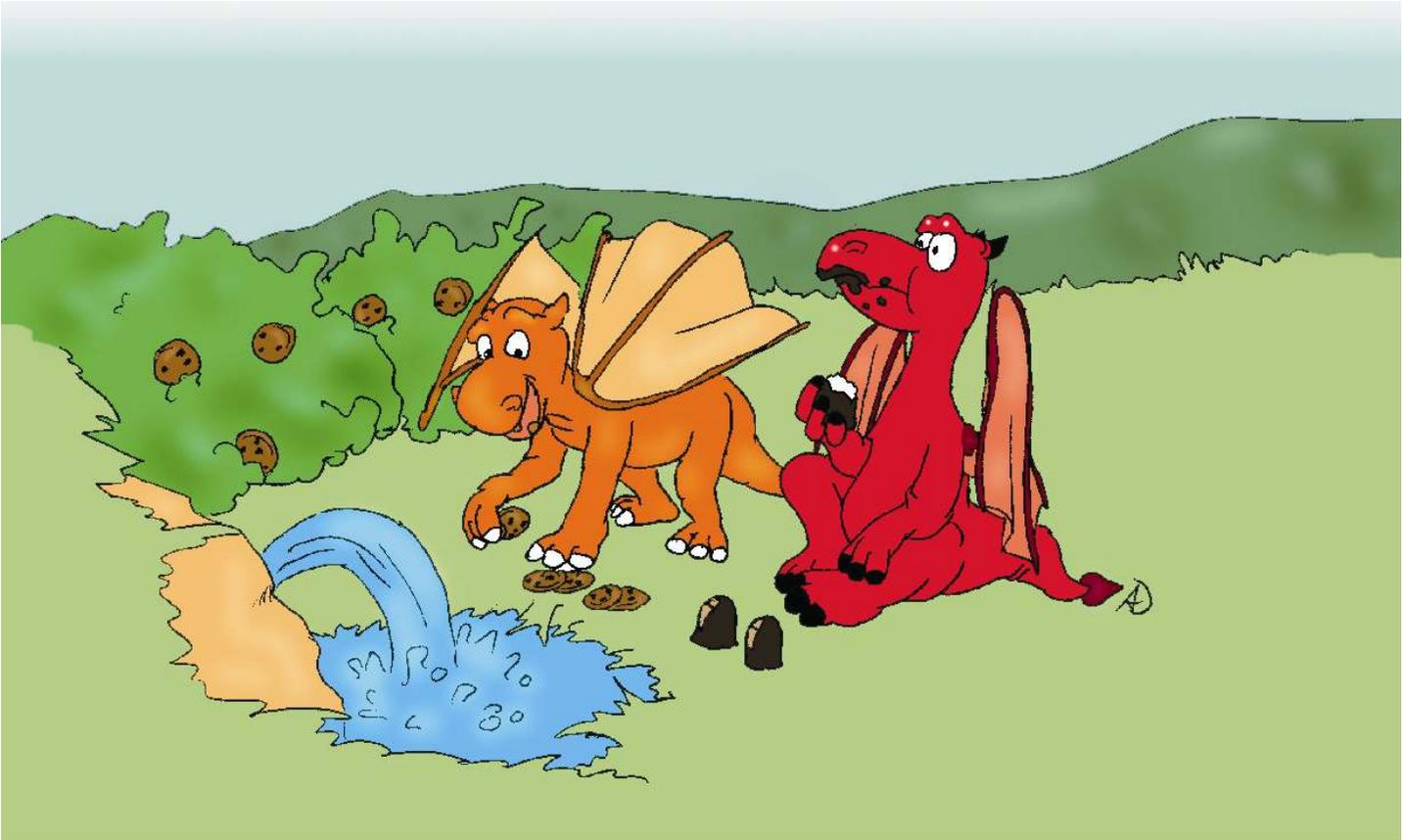
Blitze Blank rappelt sich auf und fragt Flip Flink: „Willst du mir bei der Suche nach meinem großen Weiszahndrachenberg helfen und mich begleiten? Dann können dir meine Eltern das Geheimnis der weißen Zähne erklären.“

„Au ja“, lachte der Schwarzzahndrache Flip Flink.

Zum Frühstück essen die zwei Drachenkinder Mohrenköpfe, Kekse und Schokolade. Im Anschluss trinken sie gegen den Durst ganz viel Kakao. Frisch gestärkt machen sie sich dann auf die Suche nach dem Weißzahndrachenland.

Die beiden laufen ohne einen guten Plan über die Wiesen und Wälder im Tal der Schwarzzahndrachen. Unterwegs bleiben sie immer mal wieder an einem Strauch stehen um Süßigkeiten zu essen oder machen eine Pause am Fluss um Limonade zu trinken.

Die vielen Leckereien und die süße Limonade bewirken, dass die Zähne von Blitze Blank nicht mehr weiß sind und glänzen. Sie sind viel dunkler geworden.



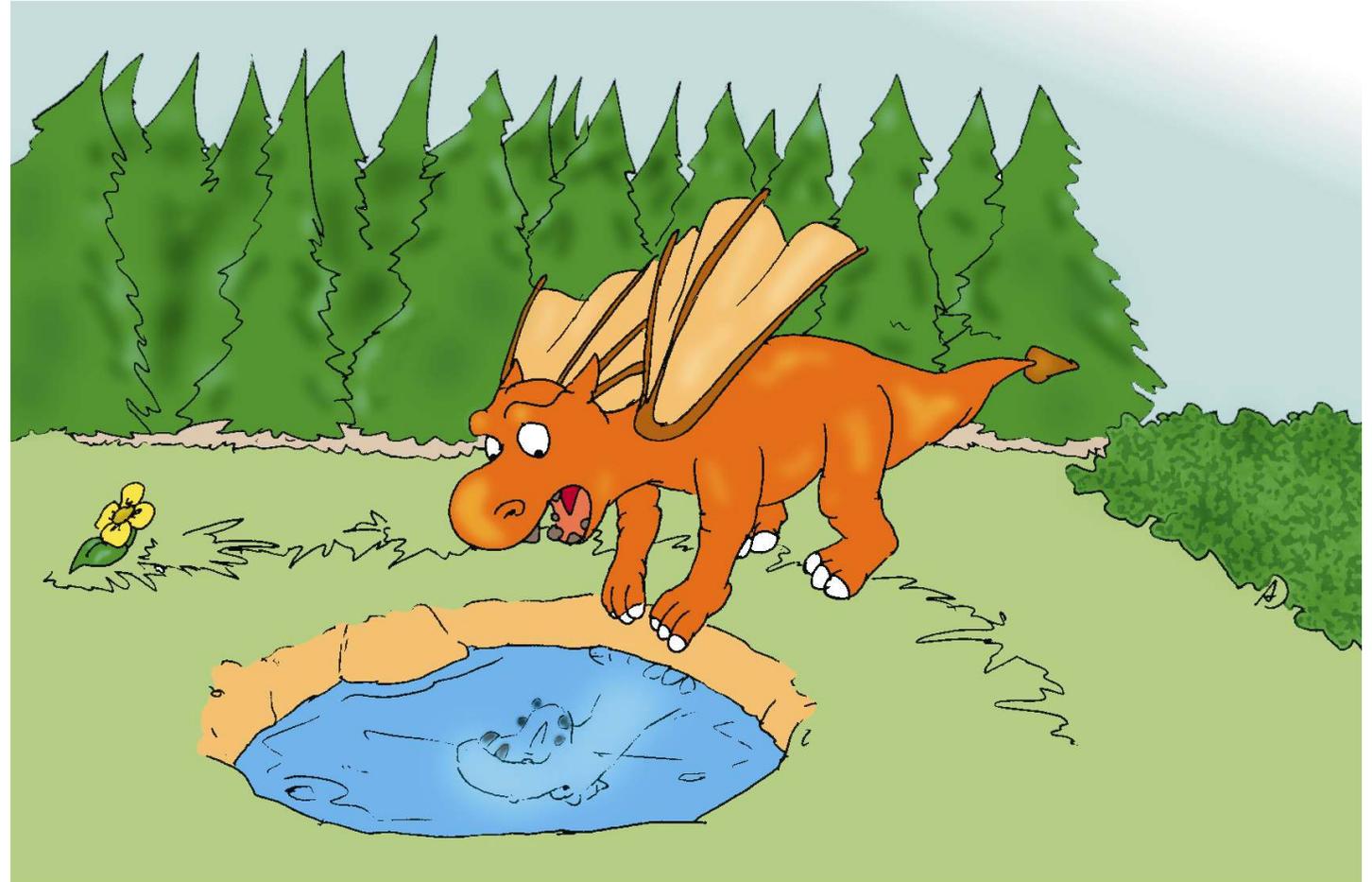
Dies hat auch der kleine Flip Flink rasch bemerkt. Er schaut seinen neuen Drachenfreund erschrocken an: „Blitze, warum glänzen deine Zähne nicht mehr so schön? Sie sind auch irgendwie dunkler wie gestern, gar nicht mehr richtig weiß!“ Blitze Blank ist überrascht. Was meint denn Flip damit, nicht mehr weiß? Geht das denn überhaupt, wo er doch ein Weißzahndrache ist? Blitze Blank fragt den kleinen Flip Flink, ob es hier vielleicht einen klaren und sauberen See in der Nähe gibt, wo er sich seine Zähne wie in einem Spiegel selbst ansehen kann?“

„Aber klar doch, ich zeige dir den Weg. Wir müssen ein bisschen durch den dunklen Schwarzzahndrachenwald bis wir zu einer Lichtung kommen. Dort gibt es ein super Spiegelsee. Am besten machen wir uns gleich auf den Weg.“

Kaum ist der Spiegelsee zu sehen, rennt Blitze Blank auch schon los, um sich seine Zähne im See anzusehen.

Er kann seinen Augen kaum trauen. Seine Zähne sind ja fast schwarz. Was hat er bloß falsch gemacht?

Niedergeschlagen und traurig setzt sich der kleine Weißzahndrache an den Rand des Spiegelsees. Flip Flink setzt sich zu seinem Drachenfreund und streicht ihm tröstend über den Drachenrücken. „Überlege doch einmal ganz genau. Das ist doch bestimmt schon anderen Weißzahndrachen passiert. Es muss doch eine Lösung hierfür geben“, versucht der kleine Flip Flink zu helfen.



Blitze Blank legt den Kopf in die Armen und überlegt.

Nach einer Zeit erinnert er sich an die Worte seiner Drachemutter:

„Liebes Drachenkind, denke immer daran deine Zähne gut zu pflegen und zu putzen, sonst verlieren sie ihren Glanz. Ohne die weißen, blinkenden und gesunden Zähne kommt keiner in unser schönes Drachenland. Es ist das Markenzeichen von uns Weißzahndrachen.“ Blitze Blank bekommt Angst. Was kann er nur tun, damit seine Zähne wieder glänzen? Der arme kleine Weißzahndrache überlegt noch einmal ganz genau, was seine Eltern ihm sonst noch erklärt haben. Warum hat er aber auch so oft seinen Weißzahndracheneltern, Mama Blank und Papa Blank nicht genau zugehört? Trübsinnig trotten Flip Flink und Blitze Blank den ganzen Tag umher, in der Hoffnung noch vor der Abenddämmerung den Heimweg für den kleinen Weißzahndrachen zu finden. „Aber was, wenn sie mich mit den fast schwarzen Zähnen gar nicht mehr reinlassen?“, überlegt sich Blitze Blank.

Als die Sonne immer tiefer sinkt, sind der kleine Schwarzzahndrache und der Weißzahndrache betrübt, müde und mutlos.

Blitze Blank wird von Flip Flink zu einem Drachenschlafplatz geführt. Mit kurzen aufmunternden Worten wünscht der kleine Schwarzzahndrache seinem Drachenfreund eine gute Nacht: „Lieber Blitze, schlafe jetzt erst einmal. Morgen ist auch noch ein Tag. Sobald die Sonne aufgeht bin ich wieder bei dir. Ich suche mir hier einen Schlafplatz in deiner Nähe. Gemeinsam schaffen wir es bestimmt den grünen Drachenberg zu finden und dein Problem zu lösen.“

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst



Am nächsten Morgen ist Blitze Blank todmüde. Er hat die halbe Nacht vor lauter Kummer und Schmerzen nicht geschlafen. Leider sind zu allem Übel auch noch Zahnschmerzen dazu gekommen. So etwas ist ihm ja noch nie passiert. Der kleine Weißzahndrache wusste gar nicht dass Zähne wehtun können.

Als Flip Flink pünktlich mit Sonnenaufgang zu dem Drachenschlafplatz von Blitze Blank rennt, traut er seinen Augen kaum. Schon von einiger Entfernung sieht er seinen Drachenfreund niedergeschlagen auf dem Boden liegen.

Flip Flink ruft dem kleinen Blitze Blank zu: „Bist du krank?“

„Mir tun die Zähne ganz viel weh“, klagt der Weißzahndrache.

Hatten seine Dracheneitern oder seine kleine Drachenschwester irgendwann einmal Zahnschmerzen erwähnt?

„Hatte Mama Blank nicht einmal etwas von einem Zahnzauberer erzählt, zu welchem man gehen kann, wenn man Beschwerden hat und der sich so gut wie kein anderer mit Zähnen auskennt?“ Langsam erinnert sich der kleine Weißzahndrache Blitze Blank wieder. „Man muss einen ganz bestimmten Zahnzauberspruch laut und deutlich sprechen, dann erscheint der mächtige und weise Zahnzauberer“, murmelt der kleine Weißzahndrache laut vor sich hin.

Einige Minuten später ruft Blitze Blank erfreut: „Ich weiß die Zauberformel wieder!“

Beide Drachenkinder nehmen sich vor Aufregung an den Händen während Blitze Blank vorsichtig und mit zögernder Stimme die Zahnzauberformel spricht:

„Pitze putze immerzu, deine Zähne ohne Ruh´ regelmäßig und mit Fleiß bis sie sauber sind und weiß.“

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst



Kaum ist die große Zahnzauberformel ausgesprochen, schreitet der Zahnzauberer mit seinem großen gelben Bart und dem langen Mantel hinter seiner großen weißen Zahnzauberwolke hervor. Der mächtige Zahnzauberer sieht den kleinen Weißzahndrachen an und fragt ganz ärgerlich: „Ich bin der mächtige Zahnzauberer Immerputz und du bist also der kleine Blitze Blank, Drachensohn der Weißzahndrachenfamilie Blank. Aber wie siehst du denn aus? Deine Zähne funkeln ja gar nicht mehr so weiß, wie die aller Weißzahndrachen. Sie sind ja schon fast so schwarz wie die Zähne der Schwarzzahndrachen hier. Weißt du denn nicht, dass man die Zähne immer putzen und pflegen muss, damit sie schön weiß und gesund bleiben? Wenn du das nicht tust, dann kommst du niemals an dem großen ehrwürdigen Wächter des Weißzahndrachenlandes vorbei.“

Der kleine Weißzahndrache fängt an zu weinen: „Bitte, bitte lieber Zahnzauberer schimpfe nicht mit mir. Ich habe meinen Eltern nie so genau zugehört warum ich Zähne putzen muss. Bitte zeige mir wie ich meine schönen blinkenden Zähne wieder bekomme. Und kannst du vielleicht auch etwas gegen meine Zahnschmerzen tun? Fast die ganze Nacht lag ich wegen meiner Zahnschmerzen wach.“ Der Zahnzauberer antwortet mit seiner tiefen und ruhigen Stimme: „Keine Angst kleines Weißzahndrachenkind, ich werde dir helfen. Um deine Zahnschmerzen zu heilen musst du aber mit mir auf meinen Zahnheilzauberplatz kommen. Dort habe ich viele Zauberinstrumente die bei Zahnschmerzen helfen.“

Der kleine Flip Flink zupft den mächtigen Zahnzauberer vorsichtig an seinem Zaubermantel und fragt kleinlaut: „Mächtiger Zahnzauberer. Ich bin Flip, der kleine Drachensohn der Schwarzzahndrachenfamilie Flink. Ich hätte so gerne auch schöne weiße Zähne. Kannst du vielleicht auch mir helfen?“

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst



Der Zahnzauberer streicht dem kleinen Schwarzzahndrachen über den Kopf. „Lieber Flip Flink. Auch dir kann ich auf meinem großen Zahnheilzauberplatz helfen. Und mit viel Fleiß und etwas Geduld werden auch deine Zähne weiß.“

Und so nimmt der Zahnzauberer den kleinen Weißzahndrachen Blitze Blank und den Schwarzzahndrachen Flip Flink mit auf seinen großen Zahnheilzauberplatz.

Wütend schreitet der mächtige Zahnzauberer Immerputz auf seinem Zauberplatz umher. Sein junger Zauberlehrling hat die falsche Mixtur für die neue Zahnpasta angemischt. Es steigt schwarzer Rauch über dem Platz auf und Blitze Blank fragt sich ob das doch nicht alles viel zu kompliziert für ihn ist.

Die beiden Drachenkinder staunen nicht schlecht, was es bei dem Zauberer so alles gibt. „Und das braucht man alles um seine Zähne zu pflegen?“, fragt der kleine Drache Flip Flink ungläubig. „Das sieht gar nicht so einfach aus.“

Der große Zahnzauberer beugt sich zu den kleinen Zahndrachen hinunter und spricht mit geduldiger Stimme:

„Liebe Drachenkinder Blitze Blank und Flip Flink. Ihr müsst mir jetzt genau zuhören, was ich euch über das Pflegen der Zähne erzähle. Nur wenn ihr alle meine Ratschläge befolgt, können eure Zähne wieder gesund und blinkend weiß werden. Sobald ihr eure Zähne nicht richtig pflegt, werden sie schwarz und beginnen zu schmerzen.“

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst



Eine Zahnzauberassistentin bringt eine Tafel und verschiedene Instrumente. Blitze Blank und Flip Flink sitzen mit aufgerissenen Augen vor dem Zahnzauberer. Sie können es gar nicht erwarten in die Geheimnisse des Zähneputzens eingeweiht zu werden.

Sehr merkwürdig sehen die Instrumente auf der Tafel ja schon aus. Ein dünnes Seil ist auch dabei. Was man damit wohl macht? Aber keiner von ihnen traut sich den Zahnzauberer Immerputz zu unterbrechen.

Der Zahnzauberer räuspert sich noch einmal kurz und beginnt dann mit dunkler langsamer Stimme zu sprechen: „Das wichtigste für schöne Zähne ist das Putzen aller Zahnflächen. Hierfür braucht ihr mehrerer Hilfsmittel. Wir beginnen mit der Zahnbürste“, erklärt der Zahnzauberer und zeigt auf die Abbildung an der großen Tafel. „Ich werde euch jetzt genau erklären, wie ihr mit Hilfe einer solchen Zahnbürste eure Zähne reinigt. Denn nur wer die richtige Zahnputztechnik kennt, hat eine Chance auf immerwährend gesunde Zähne.“

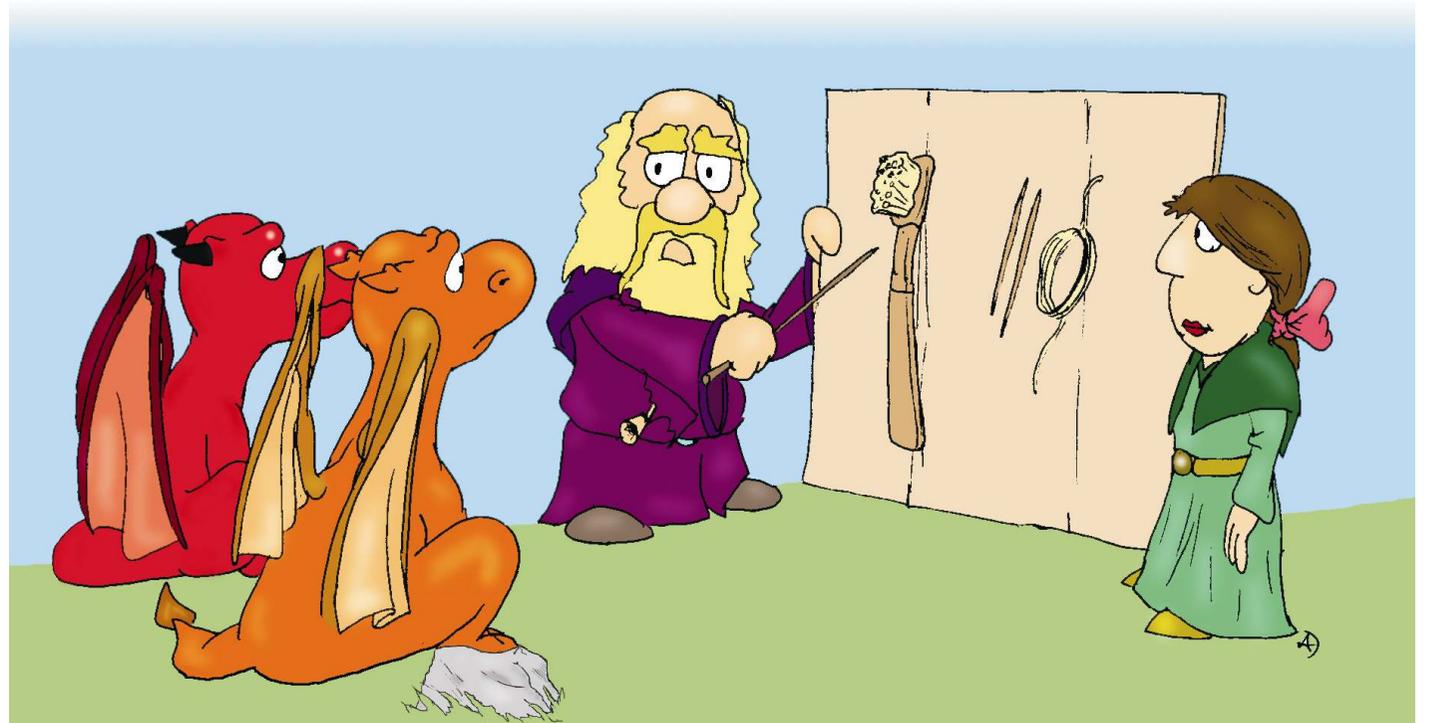
Blitze Blank und Flip Flink sind sehr gespannt wie es wohl weiter gehen wird.

Immerputz stolziert vor den beiden Drachenkindern auf und ab. Er ist ein guter Lehrer und schafft es die Spannung weiter steigern:

„Da man nicht selbst sehen kann, was die Zahnbürste gerade reinigt, ist es vernünftig sich eisern an eine Putzregel zu halten. Und diese Regel heißt K A I.“

Der Zauberer Immerputz wartet bis seine Assistentin eine neue Tafel aufgestellt hat um seine aufregende Erklärung weiterzuführen:

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst



„Das K steht für die Kauflächen. Das sind die Flächen, die das Essen zerkleinern. Sie werden zuerst geputzt. Dann müsst ihr die Flächen A, für Außenflächen putzen. Das sind die Flächen, die nach außen zeigen und die ihr im Spiegel beim lächeln sehen könnt. Danach sind die Flächen I, für Innenflächen dran. Sie zeigen in das Innere des Mundes. Das Putzen dieser Flächen ist am schwierigsten, aber mit ein bisschen Übung schafft man auch das ohne Probleme.“ Der Zauberer geht auf die beiden Kinder zu, neigt sich nach unten, schaut sie genau an um seinen folgenden Worten mehr Nachdruck zu verleihen und sagt: „Aber aufgepasst, ihr müsst unbedingt alle eure Zähne im Ober- und Unterkiefer mit der K A I Regel erwischen. Das ist wichtig. Und damit das gelingt solltet ihr eine List anwenden. Ihr putzt mit der Zahnbürste in gleichförmig kreisenden Bewegungen und beginnt immer an derselben Stelle! Also mit rechts oben hinten, fängt ihr an. Dann immer der Zahnreihe folgend nach links oben hinten. Im Unterkiefer wendet ihr einfach dieselbe Regel an. So könnt ihr keinen einzigen Zahn vergessen.“

Plötzlich schwenkt der Zauberer Immerputz seinen Zauberstab mit einer hastigen Bewegung. An der Stelle an der er gestanden hat wirbelt eine Rauchwolke auf und der Zauberer ist verschwunden.

Mit einem Mal hören die beiden Drachenkinder eine Stimme hinter Ihnen die leise sagt: „Jetzt bin ich gespannt ob ihr mir gut zugehört habt.“ Und der jetzt auf der anderen Seite erschienene Zauberer fragt weiter:

„Was für eine Stelle der Zähne haben wir nun mit unserer Zahnbürste noch nicht reinigen können?“

Blitze Blank richtet sich auf und ruft voller Selbstsicherheit: „Die Zahnflächen, die sich gegenseitig berühren!“

## "K" Kaufläche



„Ja natürlich“, sagt Flip Flink. „Die Zahnbürste kann unmöglich in den Raum zwischen den Zähnen, obwohl da bestimmt auch viele Essensreste sind.“

Der Zauberer ist außer sich vor Freude, er umarmt die beiden Drachenkinder und lobt sie für die phantastisch gute Mitarbeit. „Natürlich habt ihr Recht“, sagt der Zahnzauberer. „Genau das sind sehr wichtige Stellen die es zu pflegen gilt. Also aufgepasst wenn ich euch jetzt zeige wie die Zwischenräume gereinigt werden.“ Die Zahnzauberassistentin reicht dem Zauberer ein weiteres Hilfsmittel was Blitze Blank und Flip Flink schon als dünnes Seil auf der Tafel erkannt haben.

„Was ihr hier sieht ist Zahnseide“, erklärt der Zahnzauberer. „Man wickelt je ein Stück um die Zeigefinger jeder Hand und spannt die Zahnseide somit. Mit straff gespannter Zahnseide könnt ihr jetzt von oben in jeden Zahnzwischenraum gleiten. Durch das Reiben der Seide an jedem Zahn reinigt er diese Flächen. Das ist sicher nicht einfach. Aber es ist so ähnlich wie das Fahrradfahren. Sobald man es beherrscht gibt es keine Probleme mehr und es macht Spaß.“

Nachdem der Zahnzauberer alles anschaulich erklärt hat dürfen die beiden Drachenkinder sodann jeder selbst mit einer kleinen Zahnbürste und Zahnseide ihre Zähne putzen. Sie sitzen zusammen und schrubben schön abwechselnd unter der Anleitung des Zahnzauberers ihre Zähne. Immer wieder gibt der Zahnzauberer den Drachenkindern Verbesserungsvorschläge. Und nach ein bisschen Übungszeit und viel Gelächter beherrschen die kleinen Drachenkinder den Umgang mit allen Reinigungsinstrumenten.

„Irgendwie ist das gar nicht so schwer“, sagen die beiden Schüler glücklich.



"I" Innenfläche



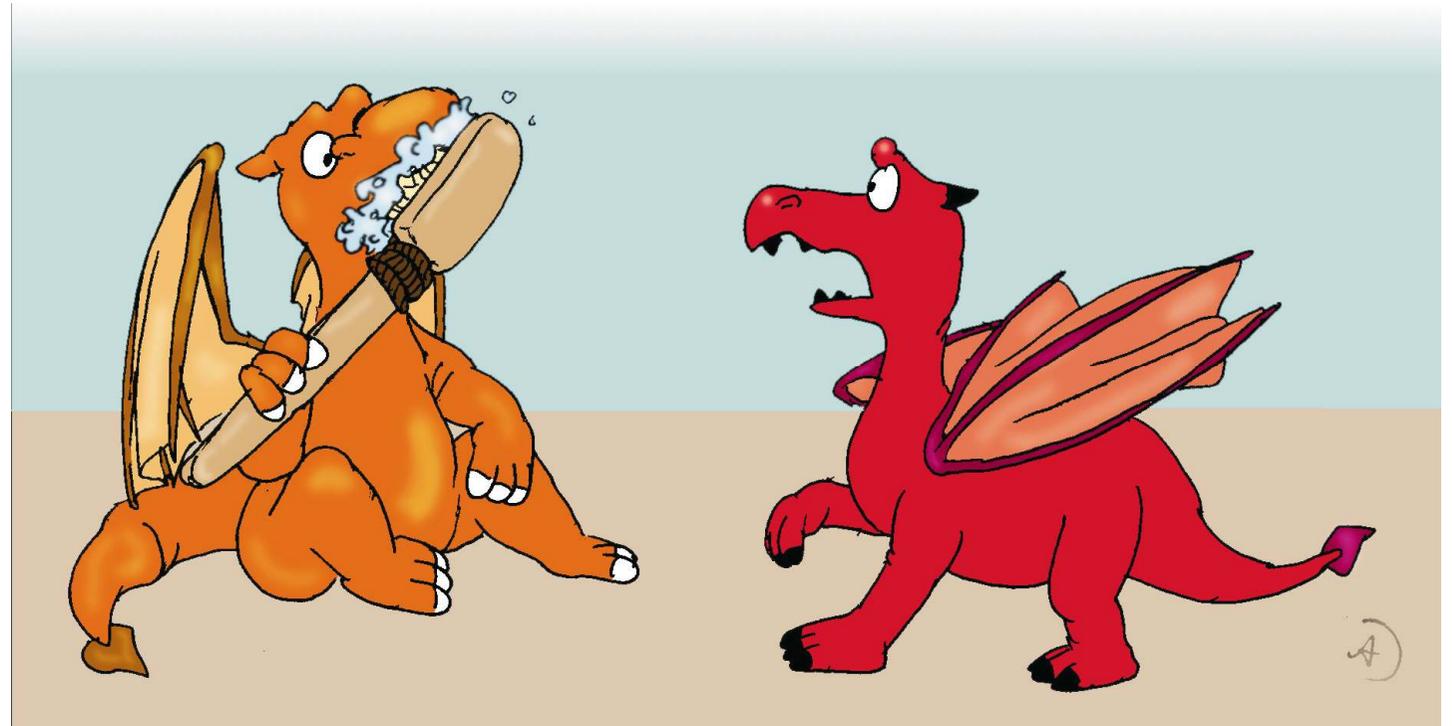
„Jetzt müssen wir nur noch darüber reden wann ihr eure Zähne putzen sollt.“ erklärt der Zahnzauberer. „Wichtig ist, dass ihr versucht nach jeder Mahlzeit die Essensreste wegzuputzen. Mindestens nach dem Frühstück und nach dem Abendessen müssen die Zähne sorgfältig gereinigt werden. Wenn ihr das nicht tut, dann werden – ausgehend von den Bakterien im Mund – eure Zähne schwarze Löcher bekommen. Das nennt man auch Karies.

Jeder Zahn hat außerdem einen Nerv. Dieser liegt im Innern des Zahnes. Der Nerv hält den Zahn am Leben. Die Karies kann den Zahn so zerstören, dass die entstehenden Löcher auf den Nerv treffen und das tut dann richtig weh. Bei Zahnschmerzen hilft dann nur noch der Zahnzauberer, der mit seinen Instrumenten und Zaubermitteln die Zahnschmerzen heilen kann.“

„Aber auch ohne Zahnschmerzen sollte jedes Drachenkind und jeder Drachenerwachsene zweimal im Jahr zu einem Zahnzauberer gehen, um seine Zähne untersuchen zu lassen. Der Zahnzauberer kann so vorbeugend erkennen, ob etwas zu tun ist, bevor überhaupt Zahnschmerzen entstehen. Auch die Ernährung ist sehr wichtig um Karies zu vermeiden. Je mehr klebrig süße Speisen und Getränke ihr isst und trinkt, desto schlechter ist das für die Zähne. Deswegen sollt ihr nicht so viel Schokolade, Kekse, Bonbons und Limonade, sondern lieber Obst, Joghurt und Vollkornbrot essen.“

Die kleinen Drachenkinder sind ganz aufgeregt. Sie haben jetzt das Geheimnis von weißen Zähnen erfahren und merken dass dies gar nicht so schwer ist. Der kleine Flip Flink und der kleine Blitze Blank bedanken sich stürmisch bei dem Zahnzauberer. Der Zahnzauberer Immerputz sagt noch schnell zu den übergelücklichen Drachenkindern:

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst



„In drei Tagen kommt ihr wieder bei mir vorbei, damit ich mich davon überzeugen kann, dass ihr eure Zähne auch wirklich richtig putzt. Falls ihr all das, was ich euch gesagt habe beherzigt, kann man in drei Tagen schon Erfolge sehen. Hier habt ihr zwei Zahnbürsten, Zahnpasta und etwas Zahnseide. Viel Erfolg wünsche ich euch!“ Und so hüpfen die beiden Drachenkinder vergnügt und voller Mut, jeder mit einer Hand voll Zahnputzmitteln, davon.

In den nächsten 3 Tagen sind das Weißzahndrachenkind Blitze Blank und das Schwarzzahndrachenkind Flip Flink eifrig dabei ihre Zähne zu bürsten und mit Zahnseide die Zwischenräume sauber zu halten. Außerdem essen und trinken sie nicht so viel süße und klebrige Sachen.

Als sie dann am dritten Tag, nachmittags bei schönem Sonnenschein zu dem Zahnzauberer auf seinen Zahnzauberplatz gehen, staunt dieser über die Erfolge der Drachenkinder.

Er schaut sich nacheinander die Zähne der zwei Drachenkinder an.

„Ich werde euch jetzt mit Hilfe einer Färbelösung demonstrieren, ob ihr wirklich fleißig die Zähne nach meinen Anweisungen geputzt habt. Dafür werde ich mit meinem Zauberpinsel und einer Zaubperlösung die Zähne bemalen. Wenn die Zähne gut geputzt sind, bleibt die Farbe nach dem Ausspülen nicht an den Zähnen haften. Ansonsten werden sich eure Zähne dort blau verfärben, wo sie nicht gründlich genug geputzt wurden. Aber keine Angst. Die Verfärbung könnt ihr ganz einfach wegputzen.

Erwartungsvoll sitzen die Drachenkinder vor dem Zahnzauberer und zeigen ihm die Zähne, damit er sie mit der Zaubperlösung bepinseln kann.

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst

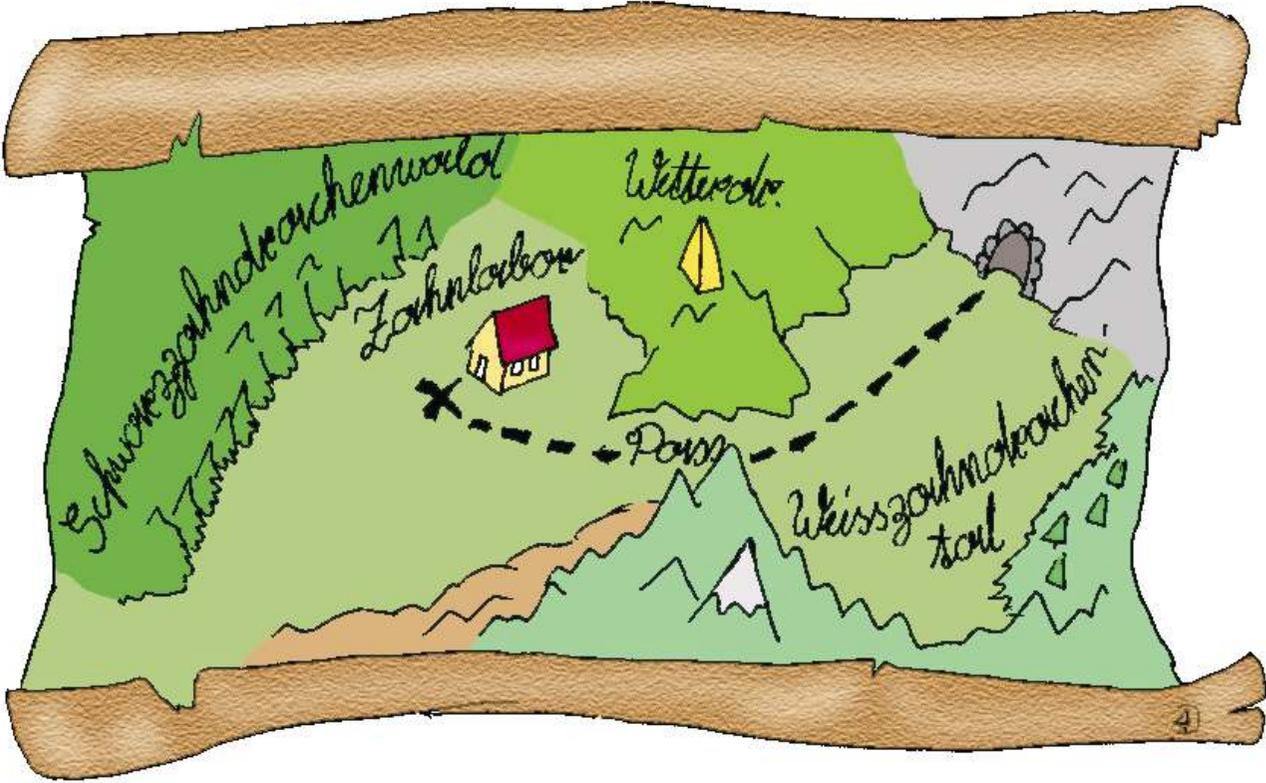


Nach kurzer Zeit schon reicht der Zahnzauberer den Drachenkindern einen Spiegel und sagt erfreut:

„Lieber Blitze Blank. Deine Zähne sind wieder blitzend sauber und funkeln wie die aller Weißzahndrachen. Wie du sehen kannst, sind die Zähne auch nach der Zauberlösung weiß geblieben. Da du nun das Geheimnis der weißen Zähne kennst, liegt es an dir, ob du dein ganzes Leben schöne weiße und gesunde Zähne haben willst oder nicht. Und auch dir kleiner Flip Flink muss ich ein großes Lob aussprechen. Auch deine Zähne kann die Zauberlösung nicht blau einfärben, weil sie so gut geputzt sind. Wenn du weiter so fleißig deine Zähne putzt werden sie mit ein wenig Geduld und Durchhaltevermögen genauso weiß wie die von Blitze Blank werden.“

Blitze Blank ist überglücklich, wirbelt vor lauter Freude seine Arme in die Luft und ruft ganz laut: „Ich habe es geschafft, meine Zähne sind wieder weiß! Ich kann heim, zu Mama, Papa und meiner Schwester Blinki!“

Plötzlich wird Blitze Blank traurig. „Was ist denn los mit dir?“ fragen der Zahnzauberer Immerputz und Flip Flink gleichzeitig besorgt. „Ich weiß immer noch nicht den Weg nach Hause zum Weißzahndrachenberg“, sagt der kleine Weißzahndrache betrübt. Der Zahnzauberer fängt an laut zu lachen und sagt: „Wenn es sonst nichts ist. Ich kann dir natürlich den Weg nach Hause zeigen. Es ist gar nicht sehr schwer, pass gut auf.“ Mit einer großen schwungvollen Bewegung holt der Zahnzauberer unter seinem Zaubermantel eine große Karte hervor. Er erklärt den kleinen Blitze Blank den kürzesten Weg zurück nach Hause.



Flip Flink beschließt seinen Drachenfreund nach Hause zu begleiten. Blitze Blank kann es kaum erwarten wieder zu seinen Eltern zu kommen. Er klemmt sich die Karte unter den Arm und rennt los. Flip Flink, von der Begeisterung seines Freundes angesteckt, rennt hinterher. Ohne irgendwelche Probleme finden die zwei Drachenfreunde den Weg aus dem Schwarzzahndrachenland. Die Sonne strahlt immer noch vom blauen Himmel, als sie den Fuß des großen grünen Drachenberges erreicht haben. Vor ihnen liegt noch ein weiter Weg hoch auf den Gipfel, vorbei an den Drachenwächtern, die nur Drachen mit schönen weißen Zähnen den Durchgang gewähren. Der kleine Blitze Blank ist mit einem mal nicht mehr so zuversichtlich:

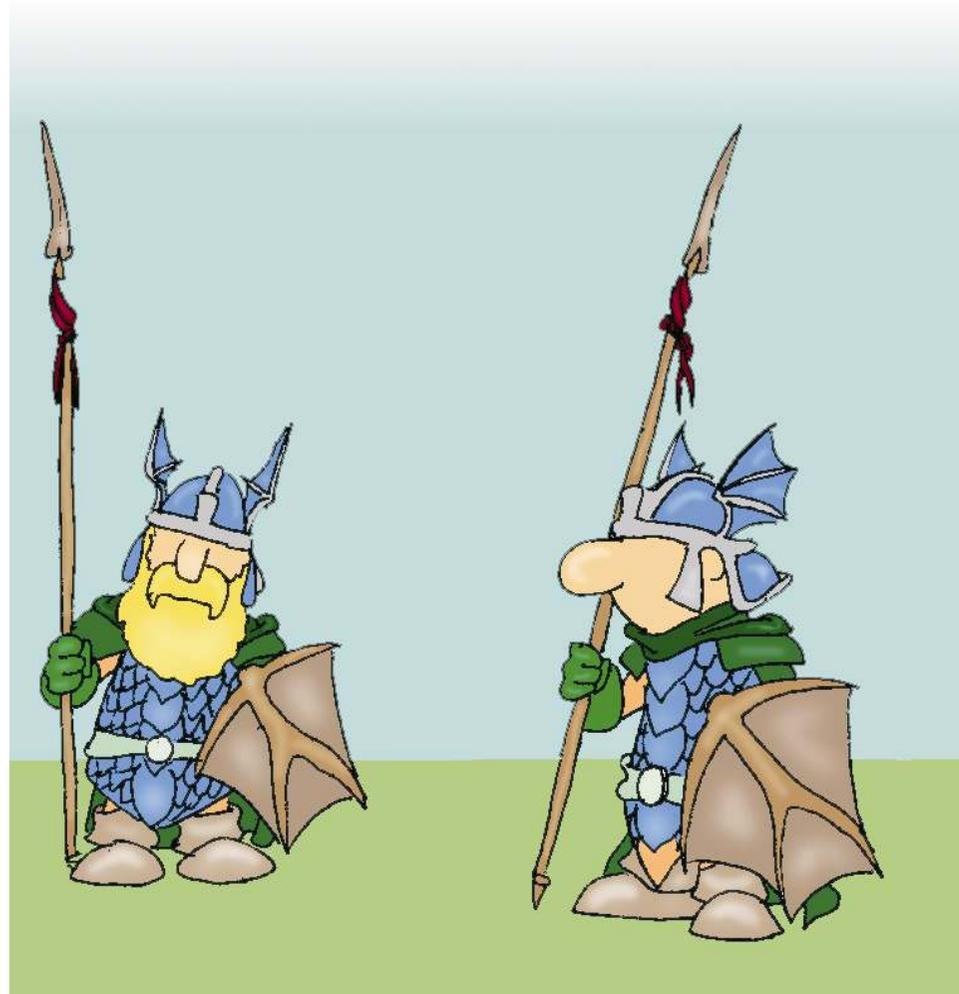
„Hoffentlich lassen mich die großen Weißzahndrachenwächter durch die Tore“, bedenkt Blitze Blank. Flip Flink bemerkt die Ängste seines Drachenfreundes und sagt beruhigend: „Ganz bestimmt lassen sie Dich durch die Zahnkontrolle. Der Zahnzauberer hätte Dich sonst bestimmt nicht auf den Weg geschickt. Und ich finde auch, dass deine Zähne wieder genauso schön weiß funkeln wie an dem Tag wo wir uns kennen gelernt haben.“ Blitze Blank lächelt dankbar für die lieben Worte von Flip Flink. Nach Reden ist ihm allerdings überhaupt nicht zumute. Zu viele Dinge gehen ihm durch den Kopf. Ganz doll viel freut er sich auf seine Drachenmama, den Drachenpapa und seine kleine Schwester. Jeder in seine Gedanken vertieft, trotteln die zwei Drachenkinder den Weißzahndrachenberg hinauf.

Nach einiger Zeit erscheint das große Wächtertor mit einem kleinen Fenster. Die beiden Drachenkinder schauen sich erwartungsvoll an. Blitze Blank atmet noch einmal tief durch, nimmt all seinen Mut zusammen und klopft laut an die Tür. Mit einem knarrenden Geräusch öffnet sich das Fenster und ein Wächter schaut heraus. „Na ihr Drachenkinder. Ihr wollt hier also passieren. Na dann zeigt mir mal eure Zähne.“



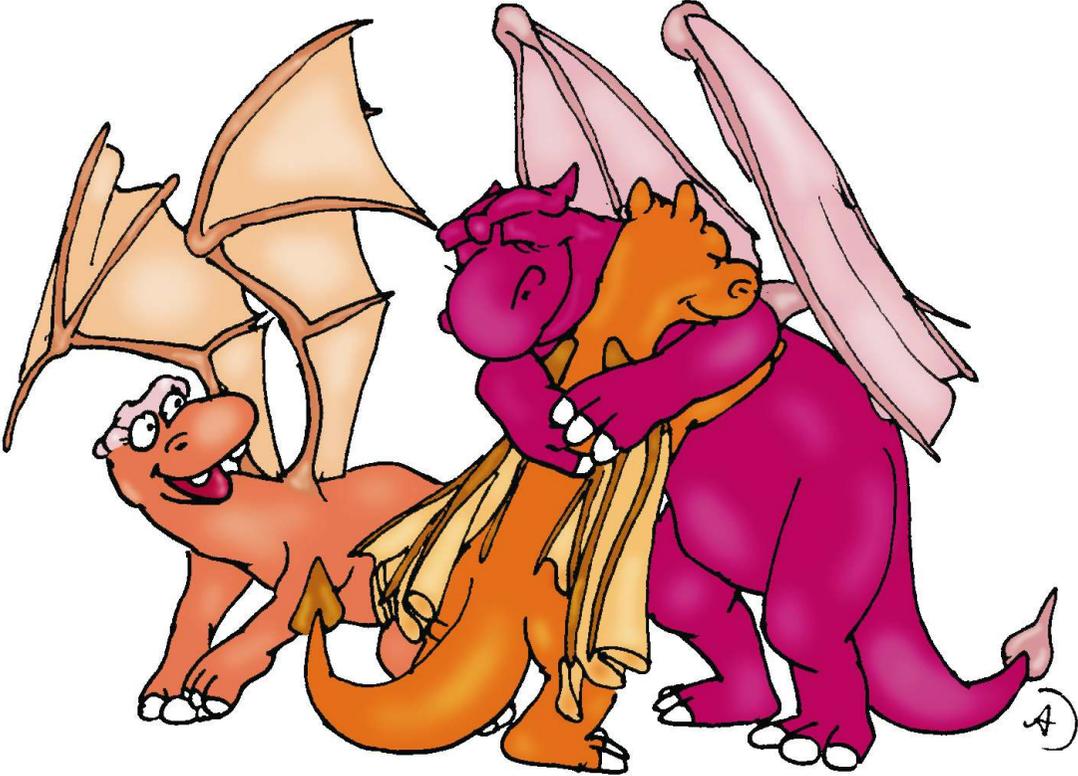
Flip Flink und Blitze Blank zeigen dem Wächter brav ihre Zähne. Sodann brummt dieser hinter der Tür: „Ich muss schon sagen - keine leichte Entscheidung.“ Der Wächter zeigt auf Blitze Blank und sagt: „Du hast schöne Zähne und kannst durch das Tor kommen. Aber dein Drachenfreund muss draußen bleiben.“ Flip Flink sieht den Wächter mit weit aufgerissenen Augen an, setzt sich niedergeschlagen auf den Boden und fängt an zu weinen: „Ich bin ein Schwarzzahndrachenkind und habe erst in den letzten Tagen vom Zahnzauberer erfahren wie man seine Zähne pflegen muss. Seither putze ich immer regelmäßig mit der Zahnbürste nach jedem Essen meine Zähne. Ich weiß sie sind noch nicht so schön wie die Zähne der Weißzahndrachen auf dem grünen Drachenberg, aber ich wollte doch so gerne meinen neuen Freund zu seiner Familie begleiten. Außerdem haben wir in unserem Schwarzzahndrachenland keine Zahnbürsten. Die wollte ich für mich und meine Familie holen. Weil doch das Zähneputzen so wichtig ist. Lieber Weißzahndrachenbergwächter, kannst du nicht einmal eine Ausnahme machen?“ Der Gesichtsausdruck des Wächters ändert sich plötzlich. Er macht die große Holztür auf und kniet sich zu dem Schwarzzahndrachenkind. „Liebes Drachenkind. Du sollst Zutritt zu dem Weißzahndrachenberg bekommen. Ich sehe, dass deine Zähne noch nicht so weiß sind, wie meine Vorschriften es mir vorgeben. Aber ich will mal eine Ausnahme machen. Schließlich hast du einen festen Willen deine Zähne zu pflegen – somit werde ich euch beiden erlauben das Tor zu passieren.“ Über das kleine tränenüberströmte Gesicht von Flip Flink zieht ein breites Lächeln. Schnell springt er auf, um durch das Tor zu seinem Freund zu gelangen. Der ist ebenso übergücklich, dass der Wächter ein so großes Herz hat. Die beiden bedanken sich überschwänglich, nehmen sich bei den Händen und gehen eilig weiter. Jetzt ist es bald geschafft.

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst



Nach einiger Zeit erreichen die Drachenkinder den Gipfel des grünen Weißzahndrachenberges mit dem Dorf der Weißzahndrachen. Blitze Blank ist ganz aufgeregt. Er freut sich so sehr auf seine Familie. Die letzten Meter zu dem Drachenhaus der Familie Blank rennen Blitze und Flip erwartungsvoll. Schon von weitem sehen die Drachenerltern Blank ihren kleinen Blitze herbeieilen. Sie rufen schnell die kleine Blinki aus dem Haus. Und so kommt es, dass sich die Familie Blank vor lauter Wiedersehensfreude in den Armen liegt und alle glücklich sind wieder vereint zu sein. Flip Flink schaut sich das fröhliche Wiedersehen an und freut sich für seinen Freund Blitze Blank. Endlich ist er wieder bei seiner Familie. Da sagt der Drachenvater Blank: „Entschuldige lieber kleiner Drachenjunge. Wir vergaßen vor lauter Freude, dass unser Drachensohn nicht alleine zurückgekommen ist. Wie ist denn dein Name?“ Flip Flink antwortete rasch: „Ich bin Flip Flink und komme aus dem Land der Schwarzzahndrachen. Dort lebe ich mit meiner Familie. Mit Blitze Blank habe ich ein richtig schönes Abenteuer erlebt, wie man seine Zähne putzen muss. Flip Flink erzählt ganz aufgeregt die Erlebnisse der letzten Tage dem Vater seines Drachenfreundes. Auch der Rest der Familie hat ganz beeindruckt zugehört. Ganz überrascht muss die Familie Blank feststellen, dass es wirklich Drachen gibt, die keine Zahnpflegemittel besitzen. „Das geht doch gar nicht“, überlegen sie alle gemeinsam. Blitze Blank nimmt die Drachenhand seiner Drachenmama und will sie ins Drachenhaus ziehen.

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst



„Komm', wir holen jetzt ganz viele Zahnbürsten für meinen Schwarzzahndrachenfreund Flip Flink. Dann kann er nach Hause zu seiner Familie gehen und ihnen zeigen, wie man die Zähne pflegt. Du musst nämlich wissen, dass seinen Dracheneitern ganz oft die Zähne wehtun, weil sie keine Zahnbürsten und keine Zahnseide haben.

Die Dracheneite Mama Blank kniet sich zu ihrem kleinen Drachensohn hinunter. „Lieber Blitze Blank. Selbstverständlich werden wir deinem kleinen Drachenfreund helfen. Aber findest du es eine gute Idee, wenn er ganz alleine den weiten Weg in das Schwarzzahndrachenland gehen muss? Ich habe folgende Idee. Wir gehen alle gemeinsam in das Schwarzzahndrachenland und bringen Zahnbürsten, Zahnseide und auch Zahnpasta zu der Familie Flink. Außerdem feiern wir alle zusammen ein schönes Fest.“

Flip Flink ist ganz gerührt. Das hätte er ja gar nicht erwartet.

Bepackt mit einem dicken Sack vieler Zahnbürsten, Zahnpasta und Zahnseide machen sich Blitze, Blinki, Mama und Papa Blank zusammen mit dem übergelücklichen Flip Flink auf den Weg ins Schwarzzahndrachenland. Auf dem ganzen Weg erzählen die beiden Dracheneite Freunde Blitze und Flip aufgeregt, was sie die letzten Tage so erlebt haben. Noch vor Sonnenuntergang erreichen sie alle gemeinsam das Haus der Familie Flink im Schwarzzahndrachenland.

Flip Flink stellt seinen beiden Dracheneitern stolz seine neuen Dracheneite Freunde vor.

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst



Die Familie Flink freut sich sehr über den unerwarteten und ungewöhnlichen Besuch. Sofort beginnt die Schwarzzahndrachenmutter Flink, mit der Vorbereitung eines Essens. Alle nehmen gemütlich unter dem großen Baum vor dem Schwarzzahndrachenhaus platz.

Den ganzen Abend muss die Familie Blank von dem Geheimnis der weißen Zähne erzählen. Die Schwarzzahndrachenfamilie Flink hört aufmerksam zu. Und im Gegenzug zeigen die Schwarzzahndrachen den Weißzahndrachen die große Kunst des Trampolinspringens. Der Abend ist ausgefüllt mit Gelächter und alle haben sehr viel Spaß.

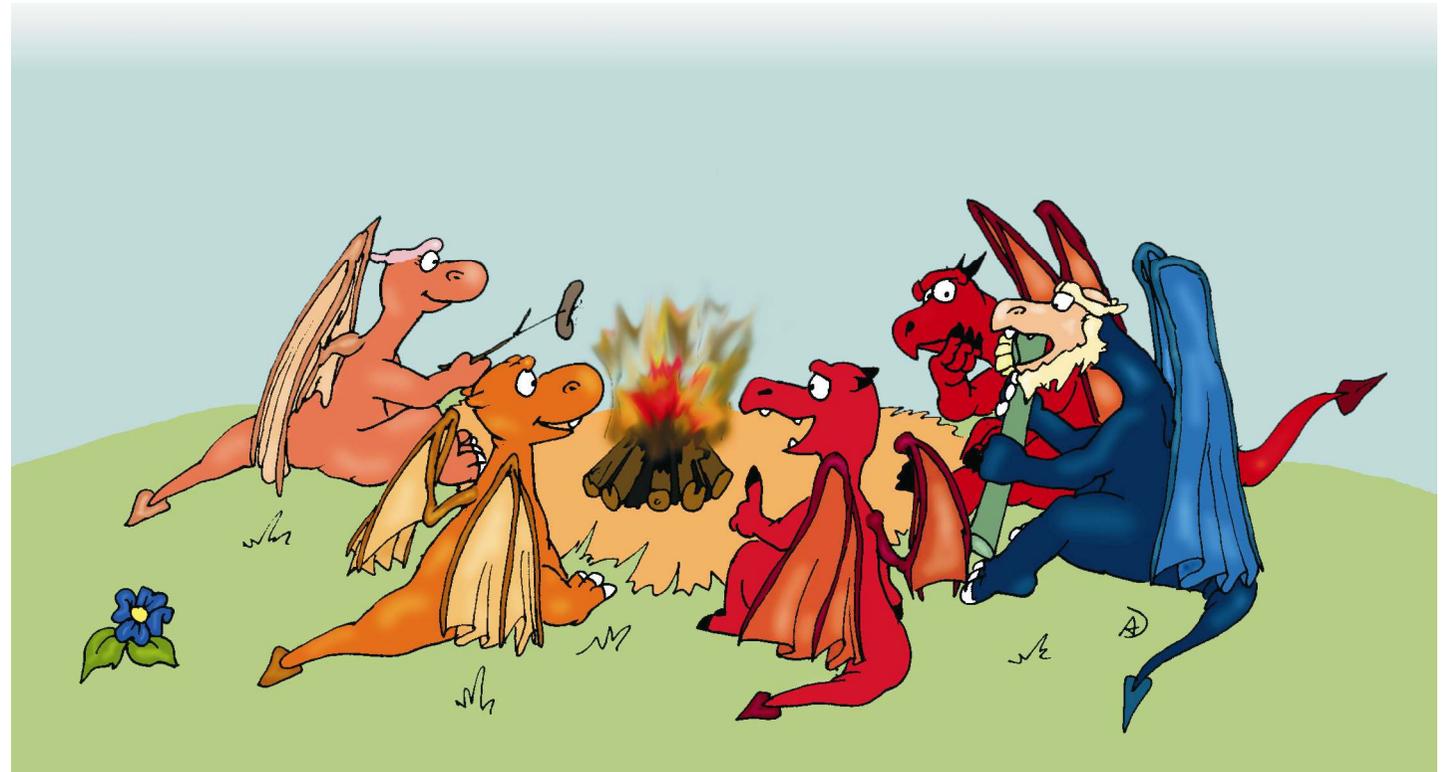
Dank der Freundschaft zwischen der Familie Blank vom fernen Weiszahndrachenberg und der Familie Flink hatten bald keine Drachen im Schwarzzahndrachenland mehr schwarze Zähne. Jeder putzte so oft er konnte seine Zähne und alle waren viel lustiger und fröhlicher, weil sie keine Zahnschmerzen mehr hatten.

Aber auch auf dem Weißzahndrachenberg entstand eine neue Landschaft. Alle Weißzahndrachen, ob jung oder alt springen in jeder freien Minute auf dem Trampolin und singen lustige Lieder.

Es wurde noch viele Jahre später das große Freundschaftsfest zwischen Weißzahndrachen und Schwarzzahndrachen gefeiert, das immer an das zufällige Treffen der beiden kleinen Drachenkinder erinnern sollte.

ENDE

*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst



*Das Praxisteam*  
Zahnarztpraxis Dr. Dirk Gunst

